

Ausführliche Info: Musikbeispiele **Musik rund ums Mittelmeer im Jahre 2013**

01 Marokko. "*Gnawa-Diffusion*": die Bezeichnung dieser Musikgruppe, aus deren Konzert vom 30.5.2013 hier der Anfang zu hören ist, bezieht sich auf die aus Marokko stammende Gnawa-Musik, d.h. die musikalische Praxis der Gnawa (einer ethnischen Gruppe in Marokko mit einer Religion, die große Ähnlichkeit mit dem Sufismus hat). Charakteristisch ist ein afrikanisch anmutender Groove auf dem afrikanischen Bass "Gimbri" und einem Chor aus Rasselspielern ("Qarqaba").

02 Algerien. "*Barra Barra*" von *Rachid Taha*: Der Algerische Rap hat den traditionellen Raï (mit Größen wie Cheb Khaled) als Protest-Jugendmusik Algeriens abgelöst. Hier eine Textprobe des sehr bekannten Titels "Barra barra": *Heraus Heraus Mit der Zeit gibt es keine Ehre mehr / Heraus Heraus Nur Ruinen und Krieg, und das Blut fließt / Heraus Heraus Es gibt nur Wände, rechts und links überall Mauern / Heraus Heraus Traurigkeit, Hass und die Herrschaft von Beliebigen / Heraus Heraus Zerstörung und Eifersucht, es gibt kein Vertrauen mehr .../*

03 Tunesien. In Tunesien begann mit dem Sturz der Regierung am 14. Januar 2011 die Arabische Revolution. Diese historischen Januartage sind ausführlich dokumentiert, weil diese "Arabellion" nur möglich war durch ein subversives Netz von Internetaktivisten, wie es Lina Ben Mhenni in ihrem Buch "Vernetzt Euch!" schildert. Das Tonbeispiel trägt unter Youtube die Bezeichnung "Offizielle Hymne der Tunesischen Revolution" (*La Chanson Officielle de La Révolution Tunisienne*).

04 Libyen. Dass in Libyen die "Zokra"-Musik Ghadaffi überlebt hat, zeigt diese Aufnahme eines Konzerts aus dem Jahr 2013: Zokra ist eine Oboe (identisch mit der türkischen Zurna) mit sehr scharfem Klang oder eine Dudelsack-Variante mit Dauerton. Die vorliegende Aufnahme hat einen in Nordafrika sehr beliebten an Reggae angelehnten Rhythmus.

05 Ägypten. „Electro Shaabi. Inspired by the down-and-dirty music played at street parties and weddings, this new populist dance form combines a punk spirit with a hip hop attitude set against a furious cascade of drums, bass and electronic vocals. While the beats are designed to get your feet moving, the lyrics, often laced with revolutionary fervour, offer insights into the mindset of today's Egyptian youth" (Kommentar unter Youtube).

06 Israel. *Timna Brauers "Voices for Peace"*: die in Deutschland geborene Tochter jemenitischer Eltern aus Israel, bekannt als Weill-Interpretin, initiierte im Auftrag des ORF ein israelisch- palästinensisches Chorprojekt mit drei Chören (St. Anthony Choir aus Jaffo, Ud al Nad Nazareth, Collegium Tel-Aviv, das auf der CD *Voices for Peace — Songs of three religions, two nations and one God* publiziert worden ist. Tonbeispiel: „Ha Kala“, ein Hochzeitslied aus Usbekistan mit hebräischem Text.

07 Palästina. "*Waàddàna*" (Text von Hassan Najmi) interpretiert von der palästinensischen Sängerin und Oud-Spielerin Kamliya Jubran und dem Schweizer Trompeter/Elektroniker Werner Hasler im Juni 2013. Jubran, die als Sängerin im Projekt „Sabreen“ mitgewirkt hat, singt in Anlehnung an die arabische Maqam-Lehre, der Trompeter ahmt das Gesungene so gut er kann nach.

08 Libanon. "*Ubwa*" (tik-tik-tik ... bomb) der Gruppe *Mashrou' Leila*: Ein Kinderlied wird uminterpretiert in das Ticken einer Bombe. Die Musik reflektiert den permanenten latenten Kriegszustand im Libanon. Die Gruppe hat sowohl auf dem Internationalen Festival von Baalbek (eine libanesisches Renommierveranstaltung) als auch im Ausland gastiert, obgleich sich die Musik überwiegend an die libanesisches Jugend wendet.

09 Syrien. "Boov" von *La Tlatehs* beschreibt eine Szene in Damaskus nach einem Bombenangriff aus der Perspektive derer, die dabei ihr Leben verloren haben. Eine Musiknummer, die den aktuellen Bürgerkrieg thematisiert. Refrain: *Boom Boom Bam! 'Sham' nights get no sleep. Boom Boom Bam! 'Bilad Al Sham' get no sleep.*

10 Zypern. "*Homerische Hymnen*" (hier eine Hymne an Dionysos), vertont und interpretiert von dem Duo Nicolas Kyriakou und Iason Keramides aus Zypern in einer Aufnahme aus München 2013. Die Musiker betonen mit ihrer Musik indirekt die Verbundenheit Zyperns mit der griechisch-antiken Kultur.

11 Türkei. "*İnsan, İnsan*" (von Muhyiddin Abdal wurde vom türkischen Komponisten Fazıl Say vertont. Diese Musik ist zu einem "Hit" der türkischen Gezi-Park-Protestbewegung 2013 geworden, was zahlreiche Videos belegen, die das martialische Vorgehen der Polizei gegen die Parkbesetzer/innen mit diesem friedfertigen Gesang eines Aleviten unterlegen.

12 Griechenland. "*Kanarini mou glikó*", mein süßer Kanarienvogel, ist eines der bekanntesten Lieder der Rembetiko-Sängerin Rosa Eskenazi. Die vorliegende Interpretation ist einem WDR-Konzert vom 21. Juni 2013, das dem Gedenken dieser Sängerin gewidmet war, entnommen. Es spielen Musiker/innen aus Griechenland, der Türkei und Israel. Rembetiko ist eine in Griechenland entstandene Musik der um 1924 aus der Türkei "umgesiedelten" Griechen, die überwiegend aus Smyrna (heute Izmir) stammten.

13 Albanien. Die *Filmmusik* aus dem Film "Europas letztes Geheimnis", von der hier der Abspann zu hören ist, verbindet traditionellen Gesang mit den typischen Instrumenten Albaniens: der Cifteli (eine Art Bouzouki), der Surlija (Zurna), Lahuta (Laute) und gegebenenfalls der Gaida (Dudelsack) und Lodra (große Trommel). Die Instrumente zeigen die multikulturelle Situation der albanischen Kultur am Rande Griechenlands (Bouzouki), lange Zeit Teil des osmanischen Reiches (Zurna), die Nähe Italiens (Gaida).

14 Kroatien (für Ex-Jugoslawien). "*Klapa*" ist die Bezeichnung für A-Capella-Musik (meist für 4 oder 6 Männerstimmen) aus Kroatien. Die vorliegende Aufnahme der Gruppe ist eine touristische Inszenierung eines Klapa-Chores in einem Vorhof der Kathedrale St. Dominus von Split. Die Musik war ursprünglich kirchlich, ist aber inzwischen eine Art traditioneller Volksmusik mit den üblichen Themen "Wein, Weib, Gesang".

15 Malta. Mġara Malta: Għana Spirtu Pront - Hidmet Missirijietna Festival 9.8.2013. Der Għana-Gesang auf Malta wird heute auf "Festivals" und in Gesangswettbewerben ausgetragen. Das Beispiel zeigt die extrem hohe und gepresste Männerstimme zu einer Melodie, die anfangs mit "O Sole Mio" an die Nähe zu Italien erinnert.

16 Italien. Im Süden Italiens (Apulien/Salent) erlebt die Tarantella derzeit ein Revival. Der alljährliche Höhepunkt ist das Festival "*La Notte delle Taranta*" in Melpignano, dessen Abschlusskonzert 2013 das vorliegende Tonbeispiel entnommen ist. Ursprünglich war Tarantella eine Begleitmusik bei der Heilung durch Trance, wurde dann aber zu einer Form von Folklore. Heute kommt der Faktor "Trance" wieder in Tarantata-Discos und Konzerten vor 100 000 Menschen zum Zuge.

17 Frankreich. Die okzitanische Kultur in Frankreich ist die französische "Mittelmeer-Kultur" schlechthin. Lieder in okzitanischer Sprache gehören mit zu den Kampfmitteln harter Verfechter des Okzitanischen. Die Gruppe *Du Bartàs* versucht auf Ihrer jüngsten CD "Tant Que Vira" (2013) den musikalischen Bogen "in die weitere mediterrane Umgebung" (Plattentext) zu spannen. Die Gruppe benutzt dabei zahlreiche typisch arabische Instrumente (wdr3-Sendung 2014).

18 Spanien. FLAMENCO BAILE AL ANDALUS FLAMENCO NUEVO - BULERIAS GITANAS Dance Flamenco... das sind die Stichworte dieser rhythmisch sehr komplizierten Flamenco-Art (Buleria), die derzeit als "Flamenco Nuevo" (Neuer Flamenco) firmiert und mit dem Zusatz "gitanas" (zigeunerisch) an die Ursprünge des Flamenco erinnert. Die Aufnahme stammt vom Andalusischen Flamenco-Festival 2013.